GAMMA

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

17/00 - 18.September 2000 - fast kostenlos*

Das Antifa Infotelefon Leipzig könnt Ihr ab sofort unter der

NEUEN NUMMER: 0341 – 30 68 235 erreichen!

Infotelefon+GAMMA im web: **http://www.free.de/infotelefon.** GAMMA per Faxabruf: **0341 – 30 68 237.**

Infos an uns: Anrufbeantworter+Fax: **0341 – 30 68 237,** oder **snailmail Post: IT, PF 101417, 04014 Leipzig,** oder **e-mail: infotelefon@firemail.de**

Wenn Ihr uns anruft, sprecht bitte langsam und deutlich und hinterlaßt, wenn möglich, eine Rückrufnummer! Wir sind an jeder Art Infos interessiert, sei es über Streß mit Bullen, Nazis oder eine Veranstaltung, Demo usw., die Ihr plant. Dies können auch Fakten sein , die nicht veröffentlicht, sondern an die richtigen Stellen weitergegeben werden sollen.

* **Spende** in die GAMMA-Spenden-Kasse, die dort steht, wo's GAMMAs gibt. **(Naja, nicht überall...)** [65]

Was gewesen ist...

Weitere Opfer der EU

In **Griechenland** ist in einem Container mindestens ein Flüchtling erstickt. Zwei weitere schweben noch in Lebensgefahr. Insgesamt hatten sich demnach 31 Flüchtinge aus Indien, dem Irak und dem Nahen Osten im Hafen von Korinth in dem Container auf einem Lastwagen versteckt. Nach Schließung des Behälters sei die Luft immer knapper geworden.

Bundesweit

Deutsche Flüchtlingspolitik

Karlsruhe. Das Bundesverfassungsgericht hat entschieden, daß auch "staatsähnliche Gebilde" ein Grund für politische Verfolgung ergo Recht auf Asyl in Deutschland sein können. Damit können beispielsweise alle vor den Taliban in die BRD geflohenen Afghanen nun als politische Flüchtlinge anerkannt werden. Das war vorher nicht möglich, da nach deutscher Rechtsprechung dort momentan kein Staat existierte und somit auch keine asylwürdige Verfolgung gegeben war. Völlig außen vor bleiben weiterhin zum Beispiel frauenspezifische Verfolgung und Unterdrückung.

Hamburg. Die Ausländerbehörde geht nach zunehmender Weigerung großer Airlines, Abschiebungen durchzuführen, dazu über, Flüchtlinge mit extra gecharterten Privatjets teilweise einzeln auszufliegen. Die Kosten bis zu 108.000 DM spielen dabei keine Rolle. Man müsse doch die dadurch gesparten Sozialhilfekosten gegenrechnen...

Berlin, 30.8. Ein 28jähriger Mongole ist bei der Flucht aus der Abschiebehaft tödlich verunglückt. er stürzte beim Abseilen aus einem Krankenhausfenster ab und erlag seinen schweren Verletzungen. Die Polizei verschwieg den Vorfall. Der Abschiebeknast Köpenick, in dem er eingesperrt gewesen war, ist berüchtigt für seine menschenunwürdigen Zustände.

Nazis und Innenministerium in Kooperation

Das **brandenburgische** Innenministerium hat einem Nazigewalt–Opfer das Bleiberecht versagt, weil dieses aufgrund seiner Traumatisierung nur bedingt ein eigenständiges Leben meistern könne.

Ein Ägypter in Elsterwerda verlor sein Bleiberecht, weil seine Pizzeria, an die die Aufenthaltsbefugnis gekoppelt gewesen war, bei einem Brandanschlag in Flammen aufgegangen sei.

Naziübergriffe

Düsseldorf, 12.8. Ein Grieche, dessen Kinder zuvor von zwei 35jährigen angepöbelt worden waren, wurde anschließend von den beiden bewußtlos geschlagen und durch Tritte schwer verletzt.

Bad Salzuflen, 8.9. Auf ein tükisches Reisebüro wurde ein Brandanschlag verübt. Die Feuerwehr hatte das Feuer recht schnell unter Konrolle, die im Haus wohnenden Familien kamen mit dem Schrecken davon. Zur Tatzeit wurden zwei Personen beobachtet, die dem rechtsextremistischen Umfeld angehören könnten.

Darmstadt, 8.9. Ein in Darmstadt lebender Inder ist von zwei 16- und 23jährigen Nazis angegriffen worden. Sie hatten den 37 Jahre alten Mann über den Luisenplatz gehetzt, ihn dann festgehalten und ins Gesicht geschlagen.

Aachen, 8.9. Auf einen von einem Kosovo–Albaner betriebenen Getränkemarkt wurde ein Brandanschöag verübt, es entstand Sachschaden in Höhe von 50.000 DM. Am Dienstag zuvor war der Laden bereits mit "Ausländer raus!" beschmiert worden.

Essen, 8.9. Zwei Boneheads schlugen einen 16jährigen Türken zusammen. Er wurde durch Stockschläge schwer verletzt.

Bergkamen (NRW), 9.9. Neun Nazis bedrohten BewohnerInnen eines Flüchtlingsheimes mit Baseballschlägern und griffen sie an. der Anführer kam in U–Haft, die anderen Nazis

wurden nach einer Vernehmung wieder freigelassen.
Teltow, 9./10.9. Ein vietnamesischer Imbißstand wurde verwüstet und mit Nazisymbolen beschmiert.

Naziaktivitäten und Gegenaction

Niederhaverbeck, 10.9. Die "Gefährschaft Nordmark" der "Artgemeinschaft Germanische Glaubensgemeinschaft" hat mit ihrem Chef, dem Neonazi–Anwalt Jürgen Rieger, eine Wanderung mit "Thing" in der Heide durchgeführt.
Lethmathe/Iserlohn, 9.9. Die NPD hatte einen Infostand aufgebaut, die SPD sammelte gegenüber Unterschriften gegen Rassismus, PDS und Antifa führten eine Gegendemonstration durch.

Neue Anti–Antifaliste

Die **"Anti–Antifa Saarpfalz"** hat erneut eine Liste mit Namen, Adressen und Telefonnummern von elf vermeintlichen AntifaschistInnen per email an Naziorganisationen versandt.

Blood&Honour verboten

Am **14.September** wurde das Nazinetzwerk **Blood&Honour Division Deutschland** inklusive Jugendorganisation **"White Youth"** vom Bundesinnenministerium verboten. Es folgten Durchsuchungen in: Oberpfalz, Oberfranken, Schwaben, Wernigerode, Halle, Berlin (bei Stephan Lange alias "Pinocchio"), Hamburg, Lingen, Hildesheim, Bad Gandersheim, Leipzig, bundesweit insgesamt 45 Wohnungen.
Ein paar Stralsunder Nazis (stoertebeker.net) , die viel zu viel Zeit mit dem schwülstigen Vollsülzen ihrer Internetseiten verbringen, fanden das Verbot gar nicht so schlecht, weil B&H ja so kommerziell geworden wäre und eine nationale Jugendorganisation sich außerdem nicht "White Youth" nennen könne.

Bessere deutsche Mörder

Die Staatsanwaltschaft **Schweinfurt** ermittelt gegen den parteilosen Stadtrat **Roderich Sell.** Er hatte in einem Leserbrief die Mörder Alberto Adrianos als die "besseren Deutschen" bezeichnet und einen Journalisten bedroht: "Wenn der Tag der Vergeltung kommt, werden sich meine Freunde und ich ihrer Person erinnern."

Mord vertuscht

Die **Berliner** Staatsanwaltschaft hat einen Nazimord erst jetzt bekanntgegeben, der bereits am 25.Mai stattgefunden hat. Damals drangen vier Faschos in Berlin–Buch (Pankow) nach einer Party in die Wohnung eines 60jährigen im selben Wohnhaus ein und erstachen ihn.
Am **16.September** fand deswegen eine Antifademo statt.

Antifa ohne Antifa

Im Rathaus des westfälischen **Schwelm** wurde am **14.September** eine Resolution "Gegen rechtsradikale Kräfte in Schwelm–Demokratie braucht Zivilcourage" verabschiedet – mit persönlicher Einladung und 200 BeamtInnen Polizeischutz. Die Resolution bezieht sich auf den Naziüberfall auf eine KZ–Gedenkveranstaltung im Frühsommer, an der auch NPD–Mitglied **Thorsten Crämer** beteiligt war. Zur Veranstaltung durften jedoch Mitglieder der Antifa Wuppertal weder Flugblätter verteilen noch ihre eigene Erklärung verlesen. Sie wurden des Raumes verweisen. Crämer lief mit einigen Kameraden ebenfalls kurz auf.

Schilys BGS–Angebot schlecht genutzt

Das Ansinnen **Otto Schilys**, seine Bundespolizei BGS vermehrt gegen Rechtsradikale einzusetzen, wurde von den Ländern bisher kaum genutzt. Deshalb soll bei der nächsten Innenministerkonferenz nochmal darüber geredet werden. Die Erweiterung der Kompetenzen des "Grenzschutzes" (...) steht nach wie vor ganz oben auf seiner Arbeitsliste.

Extremistische Verschärfung

Brandenburgs Justizminister, **Kurt Schelter** (CDU), will eine Strafverschärfung für "extremistische Straftäter" in den Bundesrat bringen. Bisher scheiterte das Ansinnen am Potsdamer Landtag, wo Koalitionspartner SPD juristische Bedenken anmeldete.

Urteile gegen Nazis

Naumburg, 7.9. Zwei der drei Mörder von Alberto Adriano, der zu lebenslang verurteilte Hauptangeklagte und einer der beiden zu neun Jahren verurteilten 16jährigen, legten Berufung gegen das Urteil ein.
AG Guben, 6.9. Drei Jugendliche und ein Erwachsener wurden wegen Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen, Volksverhetzung und Störung der Totenruhe zu zwei Jahren drei Monaten Haft, zwei Jahren bzw.neun Monaten auf Bewährung bzw. zu 80 Stunden gemeinnütziger Arbeit verurteilt, weil sie am 18. März Grabsteine und Wände des jüdischen Friedhofes des Ortes mit Nazisymbolen und antisemitischen Parolen beschmiert hatten.
LG Chemnitz, 8.9. Die Nazischläger aus dem Security–Bereich, die den 17jährigen Punk in Hohenstein–Ernstthal/Oberlungwitz totgeschlagen hatten, sind zu vier Jahren sechs Monaten bis elf Jahren Haft verurteilt worden. Ein rechtsextremistisches Motiv wollte das Gericht nicht feststellen.
LG Berlin, 11.9. Ein 29jähriger (mittlerweile ex–) Grenzschutzbeamter wurde zu zwei Jahren Haft auf Bewährung wegen fahrlässigem Vollrausch verurteilt. Er hatte am 5.April Kneipengäste mit der Pistole bedroht und einen Libanesen durch einen Schuß an der Hand verletzt sowie auf ein beleuchtetes Fenster geballert. Das Gericht erkannte trotz der geäußerten Worte "Ich hasse Türken" weder fremdenfeindlichen Hintergund noch Tötungsvorsatz.
LG Berlin, 13.9. Ein Skinhead wurde zu sechs Monaten Haft auf Bewährung verurteilt, weil er im vergangenen August zwei Russen mit Steinen, Flaschen u.ä. beworfen hatte.

Demos gegen Rechts

In **Bremerhaven** demonstrierten am **9.September** rund 150 Menschen gegen rechts. Gewerkschaften sowie SPD und CDU waren der Einladung nicht gefolgt.
Kaldenkirchen, 9.9. Etwa 80 Menschen nahmen an einer Demo teil, die aus Anlaß des Naziüberfalls (einige Wochen vorher) stattfand.

Regional

Nazi-Übergriffe

Trebsen, 25.8. Mehrere Faschos griffen einen Wolgadeutschen an und verletzten ihn durch Tritte und Schlä-

ge. Er mußte ins Krankenhaus, zwei der Schläger kamen in U–Haft, zwei wurden wieder freigelassen. Es wurden schwere Vorwürfe gegen die Polizei erhoben, die erst mit erheblicher Verspätung eingetroffen sein soll.

Bad Langensalza, 25.8. 20 Nazis machten Jagd auf vier Aussiedler, diese konnten jedoch flüchten. Gegen drei der Faschos wurde Haftbefehle erlassen, Wohnungen durchsucht und Nazimaterial beschlagnahmt.

Nachtrag Tag der Sachsen, Zwickau, 2.9. Am selben Tag, an dem die NPD unbehelligt ihren Infostand durchzog, zogen jede Menge Faschos durch die Stadt. Sie bedrohten den Zwickauer DGB–Vorsitzenden und Gäste in einem "Szene–Café". Weil die Polizei auf den Notruf des Kneipers nicht reagierte, verklagte dieser jene jetzt wegen unterlassener Hilfeleistung.

Naunhof, 2.9. Rund 40 Faschos randalierten auf dem Kartoffelfest und lieferten sich Rangeleien mit der Polizei. Ein Fascho wurde in Gewahrsam genommen, weil er vor den BeamtInnen den Hitlergruß gemacht hatte und jede Menge Platzverweise ausgesprochen.

Gotha, 3.9. Zehn Nazis wurden nach dem Rufen von Naziparolen vorläufig festgenommen. Weil sich einige von ihnen so heftig gegen die Gewahrsamnahme wehrten, daß zwei Polizisten verletzt wurden, wurden sie dem Haftrichter vorgeführt.

Wittenberg, 8.9. Etwa 40 Nazis randalierten auf dem Stadtfest und griffen Musiker, Veranstaltungsteilnehmer und Polizisten an, welche Verletzungen davontrugen. Gegen fünf Nazis wurde Haftnefehl wegen Landfriedensbruchs erlassen, zehn kamen wieder frei, nach weiteren wird ermittelt. Bei Hausdurchsuchungen wurde diverses Propagandamaterial wie Hitlerbüsten beschlagnahmt.

Grimma, 9.9. Drei Jugendliche schlugen und traten auf einen 18jährigen ein. Er mußte ambulant behandelt werden, die Täter wurden vorübergehend festgenommen.

Borna, 10.9. Acht Faschos haben einen Jugendlichen überfallen, gefesselt, verprügelt und dessen Gartenlaube zerstört, weil es ein Friedenszeichen an der Außenwand hatte. Bereits im August war er überfallen worden, weil er auf Nachfrage erklärt hatte, kein Rechter zu sein. Es wurden zehn Tatverdächtige zwischen 14 und 16 Jahren ermittelt, die behaupteten, aus Langeweile gehandelt zu haben.

Bautzen, 9./10.9. Neun Fahrzeuge und ein Container wurden mit Hakenkreuzen und Naziparolen beschmiert.

Burg. Auf dem Bahnhof hatten sechs Faschos zwei Afrikaner beschimpft und angegriffen. Die 16- bis 24jährigen riefen ausländerfeindliche Parolen und erhoben die Hände zum Hitlergruß. Gegen sie wird wegen Volksverhetzung und Körperverletzung ermittelt.

Naziaktivitäten und Gegenaction

Oelzschau, 3.9. Bisher Unbekannte schmierten überall im Ort Naziparolen.

Löbau, 8./9. Beim Stadtfest bedrohten Faschos Menschen, die sie als ihnen nicht genehm einordneten, ein Jugendlicher wurde überfallen, setzte sich mit einem Messer zur Wehr und verletzte einen Nazi. Am Sonnabend sammelten sich dann Augenzeugen zufolge ca. 300 Faschos aus der Region, Hamburg, Leipzig, Dresden, Stuttgart und Frankfurt. Einer von ihnen, der Odins Legion zugerechnet wird, verletzte einen Jugendlichen mit einem Messer.

Niesky, 8./9. Auf dem Herbstfest randalierten und pöbelten ca. 35 Nazis.

Dresden, 12.9. Dresdener Nazis führten vor dem Haus der Presse eine Kundgebung durch, die bis in die Abendstunden ging und mit Fackeln fortgesetzt wurde. Am Rande wurden Menschen angegriffen und geschlagen, die für Antifas gehalten wurden und im Verlauf des Abends machten Faschos Jagd auf vermeintliche Linke in der Stadt.

Am Nachmittag soll ein NPD–Stand von Antifas gestürmt worden sein.

Razzia wegen Nazimusik

In elf Objekten in **Halle** (u.a. **"Way of life"**) und **Weimar** (u.a. **"Phönix–US–Shop"**) fanden am **30.August** Durchsuchungen gegen den **Mitteldeutschen Musikverlag** statt. Es wurden mehr als 6.400 CDs, Cover, Videos, Hakenkreuzplakate und eine Kundenkartei mit 1.500 Einträgen beschlagnahmt. Der Haftbefehl gegen den 30jährigen Hauptverdächtigen wurde gegen Auflagen außer Vollzug gesetzt.

DKG–Gästewoche futsch

Zumindest in **Altenberg**. Seit 1994 trafen sich in der osterzgebirgischen Kleinstadt 150–200 TeilnehmerInnen aus Deutschland und Europa zum Wochentreffen der **Deutschen Kulturgemeinschaft** und des **Freundeskreises Ulrich von Hutten**. Dem Besitzer des Tagungsortes, **Stefan Giemsa**, ehemaliges NPD–Mitglied und danach im Bund Deutscher Patrioten, sowie seiner Frau Manuela, der das Objekt offiziell gehört, brachte das Treffen jedes Jahr im Spätsommer beachtlichen Umsatz ebenso wie der ganzen Stadt. So verwundert es kaum, daß von Seiten der Stadtverwaltung bisher immer nur abgewimmelt wurde. Dieses Jahr sah sich Altenberg –nach der öffentlichen Bekanntmachung der Tagungswoche durch die PDS– jedoch genötigt, zu handeln: Die DKG–Gästewoche findet endlich nicht mehr in Altenberg statt. Sachsens Innenminister **Hardraht** betonte auf Anfrage, er gehe davon aus, daß sie nicht in Sachsen stattfinden werde.

Roewer entlassen

Der thüringische Verfassungsschutzpräsident **Helmut Roewer** hat seinen Job verloren. Er war in der Vergangenheit u.a. dadurch aufgefallen, daß er öffentlich meinte, nicht alles am 3.Reich sei schlecht gewesen. Generell erschien ihm der Kampf gegen Links wohl immer wichtiger als der gegen Rechts. Entlassen wurde er wegen schlechter Amtsführung und weil zuviele Informationen aus der Behörde an die Öffentlichkeit gedrungen waren.

Dem *Spiegel* zufolge hat das Landesamt Roewers dem Nazi **Thomas Dienel** Geld für eine Flugblattkampagne gegen den antifaschistisch engagierten Gewerkschafter Angelo Lucifero zur Verfügung gestellt. Behauptet Dienel.

»Ich sage Ihnen, hier in diesem Rathaus gibt es keine Rechtsradikalen.«

Na immerhin etwas in einem Nest wie **Delitzsch**, wo OBM **Bienek** diesen denkwürdigen Satz einem Journalisten gegenüber absonderte. Nachzulesen in: *junge Welt, 12.9.00*

Vom Regen in die Traufe

Oder den Teufel mit dem Beelzebub ausgetrieben: Nachfolger des quasi wegen Amtsmißbrauchs zurückgetretenen sächsischen Rechtsaußen–Justizministers **Steffen Heitmann** wurde der Grimmaer CDU–Bundestagsabgeordnete **Manfred Kolbe**. GAMMA–Lesern ist Kolbe sicher durch durch seine regelmäßigen Ausfälle gegen die "90% Wirtschaftsflüchtlinge" bekannt.

Leipzig

Brandanschlag in Grünau

Am Flüchtlingsheim in Grünau wurden am Abend des **9.September** ein Brandflaschen entzündet, der Wachschutz entdeckte sie jedoch vor deren Zündung.

Faschoüberfall quittiert

Am **15.September** versucht eine Horde Nazis ernuet, das **Plaque** zu überfallen. Sie wurden in die Schranken gewiesen, einige sollen verletzt worden sein. Die später eintreffende Polizei stellte sich dann zwischen die Birnen und mittlerweile zahlreich anwesende Antifas.

IWG in Leipzig

Die **Interessengemeinschaft zur Wiedervereinigung Gesamtdeutschlands** (IWG) **um Georg Paletta** will mit ihren monatlichen Aufmärschen nach Leipzig umziehen. In Dresden, wo sie in den letzten Monaten den immergleichen Aufzug mit immer dem gleichen Redebeitrag angesetzt hatten, sank die TeilnehmerInnenzahl von Monat zu Monat.
Einen Aufmarsch hat die IWG bereits versucht: Am **26.August** fanden sich gerade einmal 5 Leute am Nikolaikirchhof zusammen, weil kaum bis überhaupt nicht mobilisiert worden war. Er wurde deshalb abgesagt.
Nach der üblichen IWG–Routine ist also zum nächsten letzten Sonnabend im Monat der nächste Versuch zu erwarten. =**30.September**

Verfahren gegen Überwachungsgegner

Die Staatsanwaltschaft Leipzig Abteilung Staatsschutz hat gegen zwei AnmelderInnen der gegen die Kamera am Connewitzer Kreuz gerichteten Demos Anfang Februar Strafbefehle ausgestellt. Sie hätten gegen das Versammlungsgesetz verstoßen, indem sie zum Beispiel nicht schnell genug gegen das Tragen von Sonnenschirmen vorgegangen wären. Es macht sich der Eindruck breit, daß mit Lappalien versucht werden soll, Überwachungsgegner einzuschüchtern. Auch der Zeitpunkt, relativ kurz vor der bundesweiten Demo gegen Überwachungsgesellschaft und Sicherheitswahn am 14.10., läßt den Verdacht aufkommen, der Widerstand im Rahmen der Kampagne zur Rückgewinnung Öffentlicher Räume solle unter Druck gesetzt werden.

Flüchtlingsinfo

In **Leipzig** wird ab sofort die Zeitschrift **Re–Aktionen** zu Problemen und Themen von Flüchtlingen herausgebracht. Im Infobüro Bornaische Straße 3d und diversen Kneipen erhältlich. Im web:
www.nadir.org/re–aktionen

Was sein wird...

Kalenda

19.-26.9.: IWF- und Weltbanktreffen in **Prag.**

14.10.: Bundesweite Demo gegen Überwachungswahn und Sicherheitspolitik, 14 Uhr Augustusplatz in **Leipzig.** (15/00)

Bundesweit

Demo gegen NPD–Zentrale

Am **7.Oktober** findet in Berlin eine bundesweite Demo gegen die NPD–Bundesgeschäftsstelle in Köpenick statt. Weitere Infos unter www.antifa.de, anschließend:

Beats against fascism

Antifa-Benefiz-Konzert in Berlin mit **Fettes Brot** und **Denyo 77.** Am **7.Oktober** im Tempodrom.

Nazidemo in Lübeck

Die norddeutschen Kameradschaftsstrukturen um das Bündnis Rechts mobilisieren für den **30.September** zu einem Aufmarsch. Treff der Nazis ist 11 Uhr am Parkplatz Lohmühle.

NHB–Tagungsseminar

Der **Nationaldemokratische Hochschulbund** (NHB), Uni–Niederlassung der NPD, veranstaltet am **30.September** in **Nürnberg** zusammen mit der **"Staatsbürgerlichen Runde Nürnberg"** ein Tagungsseminar zum Thema "BRD–der freieste Rechtsstaat?". Mit dabei sein sollen **Günther Herzogenrath–Amelung, Claus Nordbruch** und **Jürgen Schwab.**

JN–Europakongreß

Die Jungen Nationaldemokraten wollen am **28.Oktober** irgendwo im Bundesgebiet ihren Europakongreß abhalten.

Regional

Antifa–Konzert in Delitzsch

Am **7.Oktober** findet im YOZ in Delitzsch das Konzert "Gegen Faschismus" statt. Beginn 21 Uhr.

Nazi-Herbstseminar

Der rechte **Debattierclub Synergon Deutschland** führt zusammen mit dem **Zeitenwende**–Verlag **vom 20.–22.Oktober** im **Raum Dresden** eine Nietzsche–Tagung durch.

Zum Schluß noch ein paar wichtige Links:
Auf dem **Infotelefon GARFIELD** aus dem Rhein-Neckar-Raum könnt Ihr weitere aktuelle Nachrichten hören: 06272-3559. Dann gibt's noch das **Antifa-Infotelefon Berlin** unter 030-275 6075 6. Viele Infos findet Ihr auch auf der website vom **Antifa Update** der **Frente**: mitglied.tripod.de/Frente, weitere Termine auch unter: www.nadir.org/infoladen_leipzig

GAMMA ist in Leipzig zu haben im Conne Island, im Antifa-Presse-Archiv, im Infoladen, im Buchladen Bruchsteine und in der Lichtwirtschaft.